99-B09-788

I nomi antichi : profili biobibliografici pugliesi / Ministero per i Beni Culturali e Ambientali, Biblioteca Nazionale Sagarriga Visconti Volpi, Bari. A cura di Rosa Martucci. - Roma : Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato, 1998. - XXVIII, 318, XVI S. : Ill. ; 30 cm. - (Biblioteca Nazionale ..., Piazza Umberto I, I-70122 Bari)

[5412]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Die vorliegende, auf drei in den Jahren 1991, 1995/96 und 1997 von der Biblioteca Nazionale in Bari (der kleinsten und zugleich jüngsten der italienischen "Nationalbibliotheken") veranstalteten *mostre bibliografiche* basierende Sammlung stellt in chronologischer Folge 65 reich, z.T. farbig (auf Tafeln) illustrierte Biographien von historischen Persönlichkeiten bzw. Familien (wie die Namengeber der Nationalbibliothek) vom 13. bis zum 20. Jahrhundert zusammen, die in Apulien geboren wurden oder dort gewirkt haben. Die sehr unterschiedlich ausführlichen und in der Darstellungsform nicht normierten Biographien werden von umfänglichen Schriftenverzeichnissen beschlossen, die außer handschriftlichem Material vor allem selbständige und unselbständige Veröffentlichungen der Person (es sind ausschließlich Männer) sowie der Sekundärliteratur nennen, durchweg unter Angabe der Signatur der Nationalbibliothek. Eine der frühesten Biographien gilt Niccol dell"Arca, jedem Besucher Bolognas vertraut, dessen Familie aus Dalmatien stammte und den außer seiner Geburt in Bari um 1440 nichts mit Apulien verbindet. International bekannt ist auch der Name von Giovanni Laterza, der den gleichnamigen, in Bari ansässigen Verlag zu einem der bedeutendsten geisteswissenschaftlichen Verlage Italiens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts machte. Unter den zugewanderten Ausländern (etwa dem Franzosen Pietro Ravanas, der im 19. Jahrhundert die Technik der Olivenölproduktion in Apulien revolutionierte) sei der 1856 in Leipzig geborene Maximilian (Massimiliano) Mayer erwähnt, der erste Direktor des Archäologischen Museums in Bari; der Artikel ist biographisch ganz unergiebig und beschränkt sich auf seine Zeit in Apulien, in der er mehrere Ausgrabungskampagnen leitete, deren Ergebnisse er in seinen zahlreichen, hier verzeichneten Publikationen dokumentiert hat.

Klaus Schreiber